

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 53

Artikel: Zwölf schöne Gedanken zum neuen Jahr
Autor: Regenass, René / Kopelnitsky, Igor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZWÖLF SCHÖNE GEDANKEN ZUM NEUEN JAHR

Von René Regenass

Wenn die Nächte kalt sind,
drehen wir die Heizung auf.
Dann wird uns warm
ums Herz.



Wer es gewohnt ist,
immer nur ja zu sagen:
Woher soll er das Nein
kennen?



Unsere Vorsorge
gilt der Altersfürsorge –
vorher vergessen
wir zu leben.



Die Banken sind die
Trutzburgen unserer Hoffnung.
In den Safes
ruht der Schatz derer,
die wir beneiden.



Die Bilder vom Hunger
erreichen uns über den Satelliten.
Dieser hat soviel gekostet,
dass die Hungernden
auf den Bildern
nicht verhungern müssten.



Nicht jeder,
der einen Stein findet,
ist auch ein Weiser.
Der Weise muss sich
mit dem Stein des Anstosses
begnügen.

Ein krummer Weg
ist vielen lieber
als eine Weggabelung.
Sie fordert eine Entscheidung.

Noch verfügen die Zeughäuser
in ihrem Arsenal
über keine Militärköpfe.



Wer nur Äpfel sucht,
die nicht weit vom Stamm
gefallen sind,
hat noch nichts von Originalität
gehört.



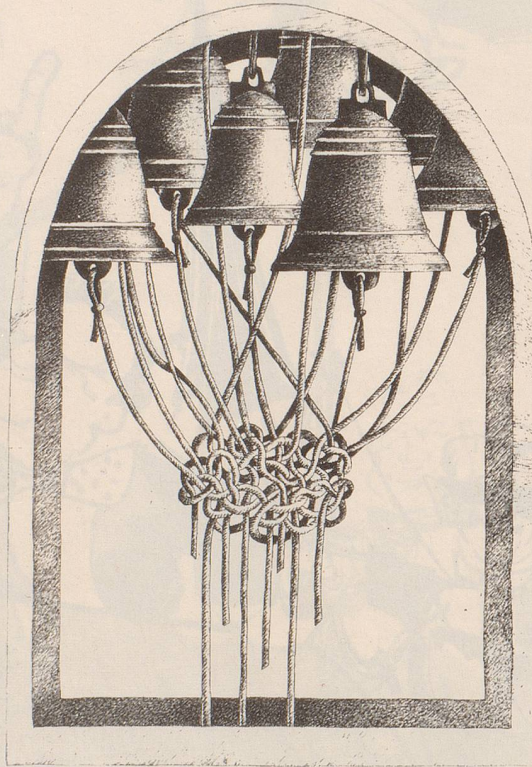
Jede Leiter
nimmt einmal ein Ende.
Das müssen auch die Karrieristen
erfahren.



Unsere Zukunft
braucht keine Propheten;
wir schaffen es auch so,
sie zunichte zu machen.



Der gute Vorsatz
ist der Wechsel
für das neue Jahr –
leider ist er meist
ungedeckt.



IGOR KOPELNIISKY